

Objektkredit zum Pilotprojekt Schulsozialarbeit Muri bei Bern vom Februar 2009 bis Februar 2013; Abrechnung

1 AUSGANGSLAGE

Am 18. August 2009 beschloss der Grosse Gemeinderat von Muri bei Bern einen dreijährigen Pilotbetrieb "Schulsozialarbeit" und bewilligte hierfür einen Objektkredit von CHF 391'000.00.

Die Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen wurde mit der Umsetzung beauftragt und startete den Pilot per Schulsemesterbeginn im Februar 2010. Ziele des Pilotprojektes waren die Erprobung und Auswertung des dazu erstellten Konzeptes sowie die definitive Einführung der Schulsozialarbeit ab März 2013. Gestützt auf die positiven Erfahrungen und die Ergebnisse aus dem Evaluationsbericht beschloss der Grosse Gemeinderat von Muri bei Bern am 23. Oktober 2012 die definitive Einführung der Schulsozialarbeit per 1. März 2013, womit das Pilotprojekt per Februar 2013 planmässig beendet wurde.

2 ABRECHNUNG

	Voranschlag	Abrechnung
Wiederkehrende Betriebskosten (Besoldung inkl. Leitung, Weiterbildung, Projekte, Material)	CHF 342'000.00	CHF 308'463.35
Investitionskosten einmalig	CHF 34'000.00	CHF 47'669.35
weitere Projektkosten (Begleitung und Evaluation)	CHF 15'000.00	CHF 16'200.00
Total	CHF 391'000.00	CHF 372'332.70

Über alles bleibt eine Unterschreitung des Kredites von CHF 18'667.30 oder 4.8%.

3

KOMMENTAR ZUR ABRECHNUNGWiederkehrende Betriebskosten

Die Unterschreitung in den „wiederkehrenden Betriebskosten“ ist im Wesentlichen auf vier Umstände zurück zu führen.

1. Bereits zu Beginn des Pilotprojektes zeichnete sich ab, dass es bei den „einmaligen Investitionskosten“ zu deutlichen Überschreitungen kommen würde (siehe Abschnitt „Investitionskosten“). Um die Limite des Objektkredites trotzdem einzuhalten, wurden über die ganze Dauer des Pilotprojektes, Weiterbildungen usw. sehr zurückhaltend geplant und eingesetzt.
2. Weiterbildungen konnten zudem kaum in Betracht gezogen werden, weil die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit dem Aufbau der Schulsozialarbeit ausgelastet waren.
3. Einzelne Projekte wurden nicht ausschliesslich über den Objektkredit finanziert, sondern zwischen Schule und Fachstelle aufgeteilt.
4. Besoldungskosten für die Leitung wurden erst ab dem Pilotjahr 2011 freigegeben.

Investitionskosten

Die Überschreitung der „einmaligen Investitionskosten“ ist folgendermassen zu erklären:

Der gesamte Aufwand für die EDV ist unterschätzt worden. Bereits zu Beginn musste sowohl für die Software wie auch für die Hardware ein höherer Aufwand als budgetiert eingerechnet werden (rund CHF 7'500.00). In der Praxis des Pilotprojektes zeigte sich zudem, dass die ambulante Schulsozialarbeit auf einen Laptop angewiesen ist; eine Anschaffung, die bei der Budgetierung nicht eingerechnet war.

Auch die Einrichtung der Büros für die integrierte Schulsozialarbeit ist um rund CHF 2'000.00 teurer ausgefallen als bei der Erarbeitung des Pilotkonzeptes angenommen wurde.

Nicht vorgesehen waren Umbauten in den Schulhäusern, welche indirekt im Zusammenhang mit Schulsozialarbeit vorgenommen wurden und seitens der Schule dem Objektkredit belastet wurden (ca. CHF 4'000.00).

Weitere Projektkosten

Unter „weitere Projektkosten“ ist einzig die Evaluation aufzuführen. Diese wurde um CHF 1200.00 überschritten. Mit einer Überschreitung von CHF 1'200.00 liegt dieser Mehraufwand im Rahmen.

4

ANTRAG

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Die Abrechnung über den Objektkredit zum Pilotprojekt Schulsozialarbeit wird genehmigt. Sie schliesst bei einem bewilligten Rahmenkredit von CHF 391'000.00 mit CHF 372'332.70 ab (Kreditunterschreitung CHF 18'667.30).

Muri bei Bern, 14. Oktober 2013

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

Thomas Hanke

Karin Pulfer